



Die günstigsten "Saubermänner" auf einen Blick

Die günstigsten "Saubermänner" auf einen Blick
Im ADAC Kosten- und Umweltranking überraschen Benziner und Diesel
Ein aktuelles Autokosten- und Umweltranking des ADAC zeigt: Saubere Pkw können auch bezahlbar sein! Die Auswertung des Clubs ist für Autofahrer gedacht, die die Umwelt und den Geldbeutel schonen wollen. Darin sind Antriebsarten bunt gemischt, neben Gas und Hybrid überraschen herkömmliche Pkw mit besonders guten Ergebnissen. So schlägt der Benziner Seat Leon 1.4 TSI den Toyota Prius Hybrid, wenn "Umweltfreundlichkeit" und "Gesamtkosten" kombiniert werden. In den jeweiligen Klassen sind die drei günstigsten (Erwerb und Unterhalt) und gleichzeitig saubersten Fahrzeuge aufgeführt, die seit der Verschärfung des ADAC EcoTest vor einem Jahr getestet wurden.
Bei den Kleinwagen geht als klarer Sieger der VW eco up! mit Erdgasantrieb hervor. Er ist mit rund 16 000 Euro Grundpreis zwar der teuerste Pkw unter den ersten drei, punktet aber mit niedrigen Unterhaltskosten und ist im Umweltranking des ADAC EcoTest nicht zu schlagen. Zweiter ist der preisgünstige Peugeot 107 68 Active (Benziner) vor dem Fiat Panda Twinair Natural Power mit aufgeladenem Zweizylinder-Motor (Erdgas).
Die Kleinwagen-Liste wird von der Hybrid-Version des Toyota Yaris angeführt. Sein Erfolgsrezept: Ein moderater Preis verbunden mit einem sauberen und sparsamen Antrieb. Auf Platz zwei liegt der mit Flüssiggas betriebene Opel Corsa 1.2 LPG. Er ist sauber, sparsam und punktet bei den Gesamtkosten mit dem günstigen LPG-Kraftstoff. Der konventionell motorisierte Renault Clio setzt auf einen kleinen aufgeladenen Benzin-Dreizylinder mit Start-Stopp-Automatik und kommt damit auf Rang drei.
Überraschung in der unteren Mittelklasse: Der konventionell angetriebene Leon 1.4 TSI von Seat schlägt die alternativen Antriebsmodelle. Sein moderater Preis von rund 20 000 Euro und eine ADAC EcoTest-Beurteilung mit vier von fünf Sternen überzeugen. Dahinter folgt der Toyota Prius Hybrid mit seinen vorbildlichen Öko-Tugenden, aber zu einem stolzen Preis. Der VW Golf 1.6 TDI fährt mit soliden Ergebnissen beim EcoTest und bei den Gesamtkosten auf den dritten Platz.
In der Mittelklasse liegt der Skoda Octavia Combi mit Autogasantrieb vorne, er ist preiswert und sauber. Der teurere BMW 320d EfficientDynamics Edition mit Dieselmotor landet auf Platz zwei, weil in der BluePerformance-Version die Abgase zusätzlich auf Euro-6-Norm gereinigt werden. Dritter ist der Mazda 6 Kombi mit dem neuen, besonders niedrig verdichteten Dieselmotor, so schafft auch er die Euro-6-Norm.
In der oberen Mittelklasse führt der BMW 520d EfficientDynamics Edition (Diesel) die Liste an - trotz höherem Grundpreis von deutlich über 40 000 Euro. Seine Stärke ist der niedrige Verbrauch und die sauberen Abgase, dank BluePerformance-Kat erfüllt er die Euro-6-Norm und erhält fünf Sterne im EcoTest. Auf Platz zwei überrascht der Mitsubishi Outlander 2.2 DI-D. Er überzeugt im Umweltranking und beim Preis. An dritter Stelle liegt der Diesel-Hybrid Mercedes E 300 BlueTEC HYBRID. Er ist zwar recht teuer, aber im EcoTest sauber.
Berechnungsgrundlagen dieser Auswertung sind der ADAC EcoTest und die ADAC Autokostenberechnung, die unter www.adac.de zu finden sind.
Über den ADAC:
Mit über 18 Millionen Mitgliedern ist der "Allgemeine Deutsche Automobil-Club" der zweitgrößte Automobilclub der Welt.
Als führender Dienstleister trägt der ADAC wesentlich dazu bei, Hilfe, Schutz und Sicherheit in allen Teilbereichen des mobilen Lebens sicherzustellen. Dabei handelt der ADAC nach dem Leitsatz "Das Mitglied steht im Mittelpunkt!" und überzeugt in erster Linie durch die Kompetenz und Servicebereitschaft seiner Mitarbeiter sowie die Qualität und Fairness seiner Produkte und Dienstleistungen.

Pressekontakt

ADAC

81373 München

Firmenkontakt

ADAC

81373 München

1903 in Stuttgart gegründet, ist der ADAC kontinuierlich zum größten europäischen Automobil-Club herangewachsen. Über 14 Millionen Mitglieder sprechen für sich. Wir helfen, wir informieren und wir vertreten engagiert die Interessen der Autofahrer. Gleichzeitig mit den wachsenden Aufgaben und der damit verbundenen Verantwortung, hat der ADAC immer darauf geachtet, die innere Struktur effizient zu gestalten und weiter zu entwickeln. Mit 14 Millionen Mitgliedern ist der ADAC der größte Automobilclub in Europa und der zweitgrößte Automobilclub der Welt, nach AAA, America Automobile Association, 30 Millionen Mitglieder